

Der Philosophieunterricht nimmt Fragestellungen auf, die Schülerinnen und Schüler mitbringen, und vertieft sie, indem er sie an philosophische Positionen knüpft, die sich ähnlicher Fragen angenommen haben. Er entfaltet diese Fragestellungen an philosophischen Texten. Zu deren Lektüre vermittelt er Kenntnisse der philosophiegeschichtlichen Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart und macht in undogmatischer Weise mit philosophischen Denkstrukturen, Konzeptionen und Begriffen vertraut.

Anhand von konkreten Problemen begegnet den Schülerinnen und Schülern eine Vielfalt von Inhalten, die vornehmlich aus Metaphysik, Erkenntnistheorie, Logik und Sprachphilosophie, Ästhetik, Anthropologie, Ethik und Politischer Philosophie stammen, sowie Inhalte aus jüngster Zeit und aus an die Philosophie angrenzenden Bereichen, die an der Schule als Fächer nicht vertreten sind. Diese Inhalte eignen sich die Schülerinnen und Schüler in einem ausgeglichenen Verhältnis von gemeinsamer Lektüre und Diskussion kritisch an.

Im Laufe des Philosophieunterrichts lernen die Schülerinnen und Schüler ein philosophisches Werk in seinem gesamten Aufbau kennen, und sie ergreifen die Möglichkeit, an einem ihrem Interesse entsprechenden Problem oder Text selbstständig zu arbeiten. Sie erfahren, was es heisst, einen Gedanken durchzudenken und darzustellen. Dabei üben sie sich nicht nur im logisch-argumentativen Denken, sie setzen sich ebenso sehr philosophisch mit ihrer eigenen Gegenwart auseinander.